



Hans-Peter Schöneweiß

**Wirtschaft
schafft
Existenzen
für Essen.**

Hans-Peter Schöneweiß, Wahlkreis 3 (Heisingen)

Sauberkeit und Ordnung stärken.

Für uns Freie Demokraten ist die Sicherheit im öffentlichen Raum die Grundvoraussetzung für Freiheit. Deswegen fordern wir den Ausbau des Kommunalen Ordnungsdienstes und setzen uns für den Einsatz auch hier vor Ort in den Stadtteilen ein. Sauberkeit und Ordnung in Parkanlagen, auf Spielplätzen, im Bereich der ausgedehnten Grünflächen entlang von Ruhr und Baldeneysee muss sichergestellt sein. Wilde Müllkippen, wie zuletzt in Byfang, Burgaltendorf oder auch in den Ruhrauen, sind zeitnah zu beseitigen und die Verursacher zur Rechenschaft zu ziehen. Wir fordern die konsequente Entfernung von ACAB-Graffiti im öffentlichen Raum und setzen uns für die Bekämpfung von Vandalismus ein. Der Bereitstellung von Flächen zur künstlerischen Gestaltung stehen wir positiv gegenüber.

Aufenthaltsqualität und Naherholung für eine ganze Stadt.

Die Grünflächen im Stadtbezirk VIII ziehen insbesondere in den Sommermonaten Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet an. Damit die Aufenthaltsqualität für die Anwohner darunter nicht leidet, fordern wir, dass die Entsorgungsbetriebe durch rechtzeitige Leerung der öffentlichen Abfallbehälter zum positiven Erscheinungsbild der Ruhrhalbinsel beitragen. Hundekot muss von den Besitzern entfernt, die Leinenpflicht in Naturschutzgebieten mit Nachdruck durchgesetzt und Verstöße härter sanktioniert werden. In Ergänzung hierzu fordern wir den Bau von öffentlichen sanitären Anlagen an Orten mit viel Publikumsverkehr.

Aufgrund dessen gilt:

Freiheit und Verantwortung fordern und fördern.

Individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verantwortung sind zwei unserer wesentlichen Grundprinzipien. Der Glaube an mehr Chancen durch mehr Freiheit treibt uns an. Wir wollen Verantwortung für die derzeit drängendsten Herausforderungen übernehmen und die Voraussetzungen schaffen, dass sich jeder Bürger verwirklichen kann.

Die Corona-Krise mit sinnvoller Wirtschaftspolitik bewältigen.

Die Corona-Krise hat Essen wie viele andere Städte hart getroffen: Zu erwarten sind ein Anstieg der kommunalen Verschuldung sowie die Insolvenz einiger Essener Unternehmen. Daher setzen wir auf eine verantwortungsvolle und zukunftsgerichtete Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Vielfalt fördern.

Unser Stadtbezirk verbindet Menschen aller Nationen, Religionen und Geschlechter. Für uns steht fest: Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und Ausgrenzung jeglicher Form haben bei uns keinen Platz. Integration ist für uns eine Selbstverständlichkeit, die gleichermaßen Forderung und Förderung bedeutet. Wir Freie Demokraten setzen uns für eine Stärkung der Seniorenarbeit vor Ort, wie zum Beispiel durch das Programm „Zentrum 60plus“, ein.

Am 13. September 2020

**Freie Demokraten
für Essen.**

Impressum:
FDP Essen
Alfredstraße 31
45127 Essen

www.fdpessen.de/stadtteile/viii-ruhrhalbinsel/
f @FDRHI
fdp_essen_ruhrhalbinsel

Fotos: Ivonne Bantel
Titelfoto: Anna Plümacher

**Freie
Demokraten**
FDP

**Ihre Stimme
für eine
lebens- und
liebenswerte
Ruhrhalbinsel.
Jetzt erst recht.**





Christian Mertens

Wohnraum muss bezahlbar bleiben.

Jetzt erst recht.

Christian Mertens, Wahlkreis 37 (Burgaltendorf/Byfang)
Spitzenkandidat zur Bezirksvertretung

Kinder und Jugend fördern.

Als Freie Demokraten setzen wir uns dafür ein, dass die Ruhrhalbinsel ein kinder- und jugendfreundlicher Ort ist. Deshalb möchten wir, dass alle Eltern ein bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot für ihre Kinder vorfinden. Dabei sollen die Eltern frei zwischen Kindertagespflege oder Kita entscheiden können. In Wohnsiedlungen muss sichergestellt sein, dass Kinder ausreichend Platz zum Spielen vorfinden. Deshalb setzen wir uns zum Beispiel für den Bau eines Kinderspielplatzes im Stadtteil Byfang ein. In Ergänzung hierzu setzen wir uns für die Schulwegsicherung, den Schulausbau und die Schulsanierung ein.

Wohnraum muss bezahlbar bleiben.

Steigende Mietpreise und Wohnraumangel gehören leider zum Alltag. Deshalb setzen wir Freie Demokraten uns für den Wohnungsbau ein, um Bedarfe zu decken und Mietpreise durch das geschaffene Angebot zu senken bzw. auf einem bezahlbaren Niveau zu halten. Den Neubau von Wohneinheiten in Dilldorf unterstützen wir.

Per App auf's Amt – Digitalisierung umsetzen.

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu digitaler Infrastruktur ermöglichen, angefangen vom schnellen Internetanschluss zu Hause über die Digitalisierung der Schulen bis hin zu digitalen Behördengängen. Im Zuge der Modernisierung der Verwaltung fordern wir ein digitales Bürgeramt für die Ruhrhalbinsel.



Martin Spilker-Reitz

Im digitalen Zeitalter aufs Handwerk setzen.

Jetzt erst recht.

Martin Spilker-Reitz, Wahlkreis 36 (Überruhr)

Stadtteilentwicklung vorantreiben.

Die Stadtteilzentren bilden das Herz des gesellschaftlichen Zusammenlebens vor Ort, an denen sich viele Menschen begegnen, Einkäufe erledigen, den Arzt besuchen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Wir setzen uns als Freie Demokraten für den Erhalt des inhabergeführten Einzelhandels und der Gastronomie vor Ort ein. Deshalb fordern wir insbesondere in Folge der Corona-Pandemie, Unternehmen mehr Freiheiten zu gewähren und die verkaufsoffenen Sonntage auszuweiten. Attraktive Stadtteile leben vom Mix zwischen Jung und Alt, Wohn- und Gewerbeflächen und dem Zusammenspiel von Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangeboten. Das bedeutet aus unserer Sicht auch Veränderungen. Die Umgestaltung des Marktplatzes in Überruhr gehört für uns dazu. Denn wir wollen Arbeitsplätze erhalten und neue Jobs schaffen. In der Schaffung von Flächen zur gewerblichen Nutzung und der Förderung von attraktiven Standortfaktoren sehen wir große Chancen.

Wirksamer Umweltschutz statt Verbotspolitik.

Wir fordern eine ideologiefreie und offene Umweltschutzdebatte, die alle gesellschaftlichen Interessen achtet. Statt für reine Symbolpolitik in Form einer „Umweltspur“ setzen wir uns für ein innovatives, gesamtstädtisches Mobilitätskonzept ein, das die Luftqualität tatsächlich verbessert und unsere Stadt damit ganzheitlich lebenswerter macht. Wichtig sind uns zudem auch ein aktiver Forstschutz und eine Begrünung von Seitenstreifen und Verkehrsinseln mit CO₂-bindenden Grün- und Blühpflanzen.



Jürgen Klein

Helden brauchen Lohn und nicht nur Applaus.

Jetzt erst recht.

Jürgen Klein, Wahlkreis 6 (Kupferdreh/Byfang)

Ehre den Ehrenämtern.

Egal, ob bei der freiwilligen Feuerwehr, als Bademeister, als Schiedsrichter oder als Funktionsträger in Vereinen: Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unser gesellschaftliches Zusammenleben nicht so stabil wie es ist. Aus diesem Grund sind wir fest davon überzeugt, dass Vereinsleben und lokales Ehrenamt in den Stadtteilen gestärkt werden müssen. Bürokratische Hürden müssen abgebaut und die Vereine auf der Ruhrhalbinsel gefördert werden, denn sie stärken das gesellschaftliche Zusammenleben.

Ein Stadtbezirk im Aufbruch darf nicht zum Stillstand kommen.

Mobilität ist für uns ein Grundbedürfnis, denn sie ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliches Wachstum. Bauvorhaben wie am Kupferdreher Bahnhof oder in Zukunft auf der Langenberger Straße verlangen den Bürgern viel ab, denn sie verursachen Umgehungsverkehr auf Nebenstraßen. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass dieser Umstand bei Bauvorhaben an der Infrastruktur in unserem Stadtbezirk berücksichtigt und die Sanierung von Folgeschäden sichergestellt wird.

Im Rahmen des Mobilitätswandels setzen wir uns neben der Automobilität außerdem für ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot, funktionierende Infrastruktur für Elektromobilität, intakte Straßen und Gehwege, wie auch für ein sicheres Radwegenetz ein. Uns ist wichtig, dass wir die Offenheit gegenüber den verschiedenen Mobilitätsformen wahren.